

JAKOBS-IKONOGRAPHIE — Fiche Nr. 14

Kanton : VS Ort : Reckingen

Standort :

Titel : ehemalige Jakobs-Kapelle

Datum :

Dimensionen :



Les Amis du Chemin de Saint-Jacques
association helvétique



Herkunft :

Auf einem Pilgerweg : (wenn ja, Ref. Karte) 650.5

Zuschreibung od. Stil :

Technik :

Zustand : am 24.2.1970 von einer Lawine zerstört

Restaurationen ? :

Geschichtliches : Bischof Nikolaus Schiner gestattete 1498, dem hl. Jakobus
d.M. "bim Chriz" eine Kapelle zu bauen. 1690: Neubau.
Ca 1770/75, vergrössert und dem hl. Antonius geweiht

Dokumente :

Bibliographie : W.Ruppen: Kunstdenkmäler der Schweiz, Wallis I, S.324 ff

Bemerkungen : Das Medaillon an der Chordecke zeigte das in der Schweiz
sehr seltene Motiv: Jakobus in der Schlacht von Clavijo.

Zum *Innern* (Abb. 258 und 259). Die schlauchartige Folge zweier stark eingezogener Chorräume am weiten Schiffssaal trat erst in Erscheinung, als man 1952 die Mauer bei der innern Chorbogenöffnung entfernte. Das Chorgitter war etwa 60 cm hinter dem Chorbogen über Mauerbrüstungen eingezogen, die Raumzone unter der Gewölbeschräge daher optisch zum Schiff geschlagen. Der innere Chorbogen und wohl auch beide Schiffsstirnwände²²⁰ hinter den Seitenaltären waren im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts nach dem Vorbild der Peterskirche in Münster mit dem Draperiemotiv eines zerteilten Vorhangs ausgemalt worden. Die Gräte des sieben teiligen Kappengewölbes im alten Chor sammelten sich in einer großen Stuckrosette. Motive wie die profilgerahmten Fensterkammern und die Hl.-Geist-Taube in blindem Okulus über dem Chorbogen erinnerten wiederum an die Pfarrkirche.

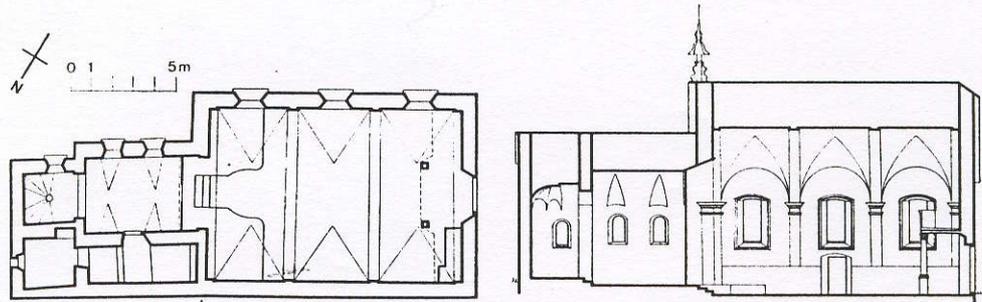


Abb. 256 und 257. Reckingen. Antoniuskapelle. Grundriß. – Längsschnitt. – Text S. 325/26.